

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 11 (1912-1913)

Artikel: König und Bettler
Autor: Wiegand, Carl Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KÖNIG UND BETTLER

Als König im grünen Kleide
Betret' ich den festlichen Saal.
Ich tauschte die glänzende Seide
Für meinen Purpur einmal.

Ich nahm eine täuschende Larve
Und ließ meine Krone beiseit,
Ich nahm meine heimliche Harfe,
Unter das seidene Kleid . . .

Und als im strahlenden Glanze
Verwandelt die Welt ich erschaut,
Da bebten beim schwebenden Tanze
Die Saiten der Harfe mir laut . . .

Die Schönste unter den Schönen
Bot mir die Lippen und frug:
Ich höre ein Klingen und Tönen,
Wie goldene Glöcklein, im Flug —

So viel sie suchte und schaute,
Schwang ich im tönenden Glanz
Die heimlich klingende Laute
Und sang im träumenden Tanz —

Ich war ein Bettler auf Erden
Und wurde als König bleich,
Ich ging, ein König zu werden,
Und wurde als Bettler erst reich . . .

Ich bin ein König der Larve,
Der Schönheit lachend im Sold.
Ich habe auf meiner Harfe
Noch eine Saite von Gold . . .

CARL FRIEDRICH WIEGAND